

Werk

Titel: Gautier, Léon: La Chevalerie. 3ième éd.

Autor: Behrens, D.

Ort: Berlin

Jahr: 1896

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345617002_0018|log42

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

solche Annahme verbieten, als Erbgut betrachtet werden dürfen, auch wenn sie in der lateinischen Litteratur nicht belegt sind: sie mögen in der gesprochenen Sprache kleinerer oder grösserer Gebiete schon längst vorhanden gewesen und nur zufällig so spät erst an die litterarische Oberfläche gekommen sein. Ein Beweis dafür lässt sich auch aus dem vom Verf. gesammelten Materiale gewinnen, selbst wenn es nicht ganz vollständig ist. Er verzeichnet ungefähr 1100 Allitterationen aus Gallolateinern des 4.—6. Jahrh. und nur ungefähr 150 gleiche oder ähnliche Allitterationen aus dem früheren Latein: der Überschuss wird schwerlich nur durch späte Neubildungen erzielt.

Mit Unrecht, scheint mir, lehnt Verf. den Gedanken kurz ab, „dass sich für die einzelnen Jahrhunderte Verschiedenheiten für das geringere oder häufigere Vorkommen der A. nachweisen lassen“, wenn auch „die Vorliebe des Schriftstellers“ der stärkste Quell ist.

Die Bemerkungen des Verf. über Laut- und Betonungsverhältnisse, Zusammensetzung, Stellung, Einteilung der allitterierenden Verbindungen bringen nichts wesentlich neues und setzen sich mit den schwebenden Fragen nicht auseinander. Ranninger „schliesst die A. am Ende und innerhalb der Wörter principiell aus“ und lässt nur die Allitteration im Anlaute gelten („im Anlaute betonter Silben“ will Gerathewohl, *Grundzüge für lateinische Allitterationsforschung* in den *Verh. der Philologen-Versammlung in München*, 1892 S. 235 ff.) und nimmt „nach dem Vorgange Wölfflins die A. nur dann als beabsichtigt an, wenn sie zur Verbindung coordinierter Redeteile dient.“ Doch auch wenn man dieser Ansicht nicht zustimmt, wird man dem Verf. für seine fleissige und sehr nützliche Arbeit dankbar sein.

G. GUNDERMANN.

Gautier, Léon. *La Chevalerie.* Troisième édition, accompagnée d'une table par ordre alphabétique des matières. Paris, H. Welter. 1895. XV, 850 S. 8°. Preis 12 Fr. 50.

Da es sich um keine Neubearbeitung, sondern im Wesentlichen um eine sogenannte Titel-Auflage des 1884 zuerst erschienenen bekannten Werkes handelt, so ist von einer eingehenden Besprechung hier abzusehen. Neu sind an demselben, so wie es heute vorliegt, ausser dem Titelblatt, dem *Index bibliographique* und der *Table des matières*, die neu gesetzt wurden, wohl nur das Druckfehlerverzeichnis und eine vom Verf. zusammen mit Herrn Léon Le Grand verfasste *Table générale par ordre alphabétique des matières*.